



Betriebsrechnung  
berufliche Vorsorge  
**2016**

**Allianz Suisse Leben**  
Betriebsrechnung 2016

**Allianz** 



Dr. Rudolf Alves

## Liebe Leserin, lieber Leser

Vielen Dank, dass Sie Ihre Vorsorge auch im vergangenen Jahr der Allianz anvertraut haben. Das Betriebsjahr 2016 war wie die Vorjahre geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Die Kombination aus der Verschlechterung der demographischen Prognosen für die Schweiz, den Negativzinsen, den tiefen Anlagerenditen sowie den vermehrten regulatorischen Vorschriften belastet die Versicherungen und Pensionskassen anhaltend. Auch politische Veränderungen, wie etwa der Brexit-Entscheidung oder die Präsidentschaftswahl in den USA, führten zu Schwankungen an den Kapitalmärkten und begründen neue Herausforderungen – auch in der Schweiz.

Im Sinne unserer Strategie, nachhaltige Lösungen im Bereich der beruflichen Vorsorge zu gewährleisten, fokussieren wir deshalb primär auf die Stabilität des Geschäfts für unsere Bestandskunden. Und setzen somit auf Vertrauen. Erfreulicherweise weist die Allianz Suisse ein positives Kapitalanlageergebnis für das BVG-Geschäft aus und insgesamt konnte das Finanzergebnis – insbesondere dank Veräusserungsgewinnen – im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Im Ergebnis sind die Deckungen der Leistungen für die Versicherungsnehmer trotz der Herausforderungen langfristig gesichert. Darüber hinaus gewähren wir weiterhin eine attraktive Überschussbeteiligung und Gesamtverzinsung der Altersguthaben.

Um in Zukunft die Querfinanzierung der Rentner durch die aktiv Versicherten zu vermindern, wird der Umwandlungssatz für das überobligatorische Altersguthaben per 1. Januar 2018 bzw. 1. Januar 2019 erneut angepasst.

Die Reform «Altersvorsorge 2020» sieht weitere Massnahmen zur Sicherung der finanziellen Stabilität der schweizerischen Altersvorsorge unter Beibehaltung des Leistungsniveaus vor. Mit dem im März 2017 vom Parlament verabschiedeten Reformpaket sollen die 1. und 2. Säule erstmals gleichzeitig und umfassend reformiert werden. Welche konkreten Auswirkungen diese Änderungen nach der erhofften Annahme durch das Stimmvolk haben werden – darüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

**Eines ist sicher:** Mit der Allianz Suisse haben Sie einen finanzstarken und vertrauensvollen Partner an Ihrer Seite. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Dr. Rudolf Alves

# Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge 2016

Für die Versicherung der beruflichen Vorsorge im Schweizer Geschäft muss eine gesonderte jährliche Betriebsrechnung geführt werden. Alle Angaben basieren auf dem statutarischen Abschluss, welcher der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterbreitet wird. Die Betriebsrechnung erfüllt die Anforderungen der

## Erfolgsrechnung im Überblick

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Ertrag</b>		
Sparprämien	1'424.6	1'213.7
Risikoprämien	121.2	115.4
Kostenprämien	45.9	51.1
<b>Zwischentotal (Prämien)</b>	<b>1'591.7</b>	<b>1'380.2</b>
<b>Kapitalanlageerträge</b>		
Direkte Kapitalanlageerträge	293.7	284.0
Ergebnis aus Veräusserungen	-5.5	67.8
Währungsergebnis	-19.6	-26.4
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-47.2	-9.2
Zinsaufwand	-4.0	-3.0
Kosten der Vermögensbewirtschaftung	-20.5	-20.7
<b>Zwischentotal (Nettoerträge)</b>	<b>196.8</b>	<b>292.6</b>
<b>übriger Ertrag</b>	<b>3.7</b>	<b>0.1</b>
<b>Rückversicherungsergebnis</b>	<b>15.0</b>	<b>-2.7</b>
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1'807.2</b>	<b>1'670.2</b>
<b>Aufwand</b>		
<b>Versicherungsleistungen brutto</b>		
Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	315.5	340.5
Freizügigkeitsleistungen	702.5	716.6
Rückkaufswerte	269.4	235.8
Leistungsbearbeitungsaufwand	7.6	8.9
<b>Zwischentotal (Leistungtotal)</b>	<b>1'295.1</b>	<b>1'301.7</b>
<b>Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen brutto</b>		
Altersguthaben	287.2	65.9
Rentendeckungskapitalien Alters- und Hinterbliebenenrenten	114.0	95.0
Rentendeckungskapitalien Invalidenrenten	-20.6	16.5
Deckungskapital Freizügigkeitspolice	-52.1	-51.8
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	20.7	-7.6
Übrige techn. Rückstellungen	88.4	141.8
<b>Zwischentotal (Veränderung vt. Rückstellung)</b>	<b>437.7</b>	<b>259.8</b>
<b>Abschluss- und Verwaltungskosten brutto</b>	<b>63.6</b>	<b>58.1</b>
<b>übriger Aufwand</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>
<b>Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung</b>	<b>6.2</b>	<b>11.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.8</b>	<b>38.4</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1'807.2</b>	<b>1'670.2</b>

Der Gesamtertrag wird vorwiegend durch periodische Prämien, Einmalprämien und Kapitalerträge beeinflusst. Die Versicherungsleistungen enthalten sowohl die Leistungen für Alter, Tod und Invalidität als auch die Kapitaleleistungen infolge von Freizügigkeit und Rückkauf.

Offenlegung gegenüber den versicherten Vorsorgeeinrichtungen. Der Gesamtertrag wird vorwiegend durch periodische Prämien, Einmalprämien und Kapitalerträge beeinflusst. Die Versicherungsleistungen enthalten sowohl die Leistungen für Alter, Tod und Invalidität als auch die Kapitaleleistungen infolge von Freizügigkeit und Rückkauf.

## Bilanz im Überblick

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Kapitalanlagen</b>		
Flüssige Mittel und Festgelder	265.3	75.8
Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	5'606.9	5'609.4
Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	1'579.9	1'615.0
Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	1'574.5	1'721.0
Schweizerische und ausländische Aktien	491.3	522.3
Anteile an Anlagefonds	72.3	72.8
Private Equity und Hedge Funds	0.0	0.0
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	22.0	59.4
Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0.0	0.0
Immobilien	911.9	1'209.5
Sonstige Kapitalanlagen / Total Kapitalanlagen	0.0	0.0
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>10'524.1</b>	<b>10'885.1</b>
<b>übrige Aktiven</b>	<b>238.8</b>	<b>222.2</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'762.9</b>	<b>11'107.4</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital</b>	<b>245.5</b>	<b>284.0</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen brutto</b>		
Altersguthaben	6'290.7	6'356.6
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	200.0	232.3
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	1'329.1	1'424.1
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	612.7	629.2
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten	262.0	334.0
Deckungskapital Freizügigkeitspolice	601.4	549.6
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	114.3	106.7
Teuerungsfonds	188.6	190.7
Gutgeschriebene Überschussanteile	1.2	1.2
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen / Total	307.7	342.8
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>9'907.6</b>	<b>10'167.0</b>
<b>Überschussfonds</b>	<b>72.4</b>	<b>60.9</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten (einschliesslich solchen gegenüber Versicherungsnehmern)</b>	<b>467.9</b>	<b>470.1</b>
<b>übrige Passiven</b>	<b>69.3</b>	<b>125.3</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>10'762.9</b>	<b>11'107.4</b>

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Aufgliederung der Sparprämie / Total Sparprämie</b>	<b>1'424.6</b>	<b>1'213.7</b>
Beiträge zur Alimentierung des Altersguthaben (Altersgutschriften u. Einkäufe)	592.0	591.4
Eingebrachte Altersguthaben: Individuell eingebracht	485.8	465.9
Eingebrachte Altersguthaben (Neuabschluss)	292.2	136.8
Einlagen für übernommene Alters- und Hinterbliebenenrenten	1.2	0.3
Einlagen für übernommene Invalidenrenten	9.1	2.1
Einlagen für Freizügigkeitspolice	44.3	17.2

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Prämieinnahmen sind 2016 um 13.3% auf CHF 1'380 Mio. gesunken, insbesondere durch einen Rückgang bei den Freizügigkeitspolice und den Freizügigkeitseinlagen im Neugeschäft. Die Kapitalanlageerträge konnten insbesondere durch Gewinne aus Veräusserungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 96 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund der geleisteten Zinsgarantien und zukünftiger Umwandlungssatzverluste bei Pensionierung waren weitere Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen erforderlich. Nach dem durch Sondereffekte geprägten Vorjahresergebnis, normalisierte sich das Risikoergebnis bei einem gleichzeitigen Anstieg der Fallmeldungen in 2016 wieder.

Insgesamt konnte das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Dies begründete gleichzeitig, dass auch der Überschussfonds wieder höher dotiert werden konnte.

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität (gemäss Erfolgsrechnung)	315.5	340.5
davon Kapitalleistungen	159.1	176.8
davon Rentenleistungen	156.4	163.7
Aufgliederung in % nach		
Alter	71%	74%
Tod	12%	10%
Invalidität	18%	16%

## Das Anlageportfolio der Allianz Suisse Kollektivleben im Detail

### Anlagepolitik der Allianz Suisse (KL)

Auf der Anlageseite liegt das Augenmerk der Allianz Suisse unverändert auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Diversifikation. Zur Erhöhung der Diversifikation und Stabilisierung der Erträge werden zudem Investitionen ausserhalb der Schweiz getätigt. Dabei kann auf die weltweite Investmentexpertise innerhalb der Allianz Gruppe zurückgegriffen werden, welche aus einem engen Netzwerk von Expertenteams für verschiedene Investmentbereiche und Anlageklassen besteht.

Zusammen mit der Investmentgesellschaft PIMCO – einem Tochterunternehmen der Allianz Gruppe – werden insbesondere Investitionen in attraktiven Schwellenländern weiter erhöht. Trotz des internationalen Engagements bilden festverzinsliche Obligationen in Schweizer Franken die Grundlage unserer Kapitalanlagen.

In einem herausfordernden Finanzmarktumfeld konnte eine Kapitalanlagerendite nach Kosten von insgesamt 2.74% erwirtschaftet werden. Während die Aktienmärkte 2016 seitwärts tendierten, hat sich im

Immobilienbereich der Fokus auf Wohnliegenschaften und eine gute Standortqualität in der Schweiz auch im vergangenen Jahr mit einer überdurchschnittlichen Rendite von 4.1% bezahlt gemacht.

Durch zusätzliche Investitionen wird das bestehende Immobilienportfolio in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Das Hypothekenvolumen auf Immobilien in der Schweiz konnte auf ca. 16% weiter erhöht werden. Mit einer durchschnittlichen Neuanlagerendite von 1.3% stellt dies im aktuellen Negativzinsumfeld auch zukünftig eine attraktive Investmentklasse dar. Dabei ist das Risiko aufgrund einer durchschnittlichen Belehnung von unter 60% verhältnismässig gering.

### Asset-Allokation

	2015	2016
Flüssige Mittel und Festgelder	2.52%	0.70%
Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	53.28%	51.53%
Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	15.01%	14.84%
Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	14.96%	15.81%
Schweizerische und ausländische Aktien	4.67%	4.80%
Anteile an Anlagefonds	0.69%	0.67%
Private Equity und Hedge Funds	0.00%	0.00%
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0.21%	0.55%
Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0.00%	0.00%
Immobilien	8.66%	11.11%
Sonstige Kapitalanlagen / Total Kapitalanlagen	0.00%	0.00%

## Der Überschussfonds

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Stand Ende Vorjahr</b>	<b>102.1</b>	<b>72.4</b>
Dem Überschussfonds aus der Betriebsrechnung zugewiesen	6.2	11.5
Valorisationskorrektur	0.0	0.0
Dem Überschussfonds zur Deckung eines Betriebsdefizits entnommen	0.0	0.0
Den Vorsorgeeinrichtungen zugeteilt	-35.9	-23.0
<b>Stand am Ende des Rechnungsjahres</b>	<b>72.4</b>	<b>60.9</b>

Der Überschussfonds ist den Versicherungsnehmern zugewiesen und dient der Finanzierung zukünftiger Überschussbeteiligungen. Dadurch soll den Versicherungsnehmern eine stabile Überschussbeteiligung gewährleistet werden. Mittels Zuweisung aus der Betriebsrechnung fliessen weitere Gelder in den Überschussfonds. Die dem Fonds gutgeschriebenen Beträge dürfen hauptsächlich zur Verteilung von Überschussanteilen an die Versicherungsnehmer verwendet werden. Spätestens nach fünf Jahren müssen diese an die Versicherungsnehmer weitergegeben werden. Die maximale Ausschüttung aus dem Überschussfonds an die Versicherungsnehmer darf pro Jahr nicht mehr als zwei Drittel betragen.

In der Regel werden die Überschussanteile als Zinsgutschriften auf dem Altersguthaben verwendet. Die individuelle Gutschrift ist auf dem Vorsorgeausweis des Versicherten ausgewiesen.

Im Jahr 2016 wurden dem Überschussfonds CHF 11.5 Mio. zugewiesen, CHF 23.0 Mio. wurden den Vorsorgeeinrichtungen zugeteilt. Damit konnte auch in 2016 den Versicherten eine attraktive Gesamtverzinsung für 2015 gewährt werden, wenngleich diese leicht unter der des Vorjahres lag. In einem schwierigen Umfeld ist der Überschussfonds mit CHF 60.9 Mio. weiterhin ausreichend dotiert, um auch in Zukunft eine marktkonforme Verzinsung sicherzustellen.

## Der Teuerungsfonds

	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Stand Ende Vorjahr</b>	<b>185.9</b>	<b>188.6</b>
<b>Ertrag</b>		
Vereinnahmte Teuerungsprämien	2.9	2.9
Tarifzins	0.5	0.0
<b>Gesamtertrag</b>	<b>3.4</b>	<b>2.9</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	0.2	0.2
Entnahme für den Kostenaufwand	0.6	0.6
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>
<b>Stand am Ende des Rechnungsjahres</b>	<b>188.6</b>	<b>190.7</b>

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich substantiell um CHF 259 Mio. auf CHF 10 167 Mio.. Der Hauptteil des Anstiegs resultiert aus dem Deckungskapital der laufenden Alters- und Hinterbliebenenrenten (+ 95 Mio.) sowie der Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten (+ 72 Mio.). Der Beitrag des Altersguthabens (+ 66 Mio.) ist nach wie vor wesentlich, macht jedoch nicht mehr wie in den Vorjahren den grössten Anteil der Veränderung aus.

Die Allianz Suisse überprüft regelmässig, ob die Rückstellungen ausreichend sind, um die zukünftigen Verpflichtungen finanzieren zu können. Trotz

einer leichten Erholung der Zinsen gegen Ende 2016 erforderte die Zinsentwicklung, welche insbesondere nach dem Votum der Briten zum Brexit historische Tiefststände erreichte, weitere Verstärkungen für zukünftige Umwandlungssatzverluste, für laufende Renten sowie für Freizügigkeitspolicen (insgesamt +124.3 Mio.).

Diesen Verstärkungen auf der Passivseite der Bilanz steht eine Erhöhung der Performance der Kapitalanlagen auf der Aktivseite gegenüber. Die Höhe der Rückstellungen ist so bemessen, dass insgesamt die Deckung der Leistungen für den Versicherungsnehmer gesichert ist.

	2015 Mio. CHF brutto	2016 Mio. CHF brutto
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>Altersguthaben</b>	<b>6'290.7</b>	<b>6'356.6</b>
Obligatorium	3'584.6	3'626.7
Überobligatorium	2'706.1	2'729.9
<b>Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen</b>	<b>200.0</b>	<b>232.3</b>
Obligatorium	143.0	167.3
Überobligatorium	57.0	65.0
<b>Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten</b>	<b>1'329.1</b>	<b>1'424.1</b>
Obligatorium	794.2	856.4
Überobligatorium	534.9	567.7
<b>Deckungskapital für laufende Invalidenrenten</b>	<b>612.7</b>	<b>629.2</b>
Obligatorium	386.5	397.9
Überobligatorium	226.2	231.3
<b>Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten</b>	<b>262.0</b>	<b>334.0</b>
Obligatorium	156.0	199.0
Überobligatorium	106.0	135.0
<b>Deckungskapital Freizügigkeitspolicen</b>	<b>601.4</b>	<b>549.6</b>
<b>Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle</b>	<b>114.3</b>	<b>106.7</b>
<b>Teuerungsfonds</b>	<b>188.6</b>	<b>190.7</b>
<b>Gutgeschriebene Überschussanteile</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>
<b>Übrige versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>307.7</b>	<b>342.8</b>
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>9'907.6</b>	<b>10'167.0</b>

## Der Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Durch die Mindestquote (Legal Quote) wird dem Versicherungsnehmer eine angemessene Beteiligung am Gewinn der Versicherungsgesellschaft garantiert. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sind mindestens 90% der Erträge in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zu Gunsten der Versicherungsnehmer zu verwenden.

Im Geschäft der beruflichen Vorsorge erfolgt eine Aufteilung nach den Prozessen Sparen, Risiko und Kosten. Die Erträge werden zunächst zur Finanzierung der dem jeweiligen Prozess zugeordneten Aufwendungen verwendet. Ein allfällig verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Reserveverstärkungen, zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsversprechen und zur Äufnung des Überschussfonds verwendet.

	Kollektivgeschäft, das der Mindestquote unterstellt ist		Kollektivgeschäft, das der Mindestquote nicht unterstellt ist	
	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF
<b>Ertragskomponenten</b>				
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)	193.2	287.6	3.6	5.0
Risikoprozess (Risikoprämien)	120.8	114.8	0.4	0.6
Kostenprozess (Kostenprämien)	45.9	51.0	0.0	0.1
<b>Summe Ertragskomponenten</b>	<b>359.9</b>	<b>453.4</b>	<b>4.0</b>	<b>5.8</b>
<b>Aufwand</b>				
Sparprozess (v.a. technische Verzinsung)	178.9	161.1	3.3	5.3
Risikoprozess (v.a. Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	46.1	64.7	-2.9	-4.8
Kostenprozess (v.a. Verwaltungskosten)	62.8	58.8	1.6	1.0
<b>Summe des Aufwandes</b>	<b>287.8</b>	<b>284.6</b>	<b>2.0</b>	<b>1.4</b>
<b>Bruttoergebnis der Betriebsrechnung</b>	<b>72.1</b>	<b>168.8</b>	<b>2.0</b>	<b>4.3</b>
<b>Veränderung technische Rückstellungen</b>				
<b>Im Sparprozess</b>				
Langlebigkeitsrisiko	-0.5	-0.5	0.0	0.0
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	0.0	32.0	0.0	0.3
Zinsgarantien	63.5	89.0	4.5	3.5
Wertschwankungen Kapitalanlagen	0.0	0.0	-2.4	0.0
<b>Im Risikoprozess</b>				
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	0.0	0.0	0.0	0.0
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	0.0	0.0	0.0	0.0
Schadenschwankungen	-0.6	-1.1	-0.6	-0.1
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Zwischentotal (Veränderung technische Rückstellungen)</b>	<b>62.4</b>	<b>119.4</b>	<b>1.6</b>	<b>3.7</b>
<b>Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Zuweisung an den Überschussfonds</b>	<b>6.1</b>	<b>11.4</b>	<b>0.2</b>	<b>0.1</b>
<b>Total Ausschüttungen zu Gunsten Versicherten</b>	<b>356.3</b>	<b>415.4</b>	<b>3.8</b>	<b>5.3</b>
<b>Ausschüttungsquote</b>	<b>99.0%</b>	<b>91.6%</b>	<b>93.8%</b>	<b>91.5%</b>
<b>Ergebnis der Betriebsrechnung</b>	<b>3.6</b>	<b>38.0</b>	<b>0.2</b>	<b>0.5</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>359.9</b>	<b>453.4</b>	<b>4.0</b>	<b>5.8</b>

Im Geschäftsjahr 2016 verwendete die Allianz Suisse im Bestand «Mindestquote unterstellt» insgesamt 91.6% der Erträge zugunsten der Versicherten und liegt damit erneut über der geforderten Mindestquote von 90%.

Der Bestand im Bereich des «der Mindestquote nicht unterstellten Geschäftes» wird dominiert durch die Abwicklung des Rentenbestands eines Grosskunden, welchem keine Prämien gegenüberstehen.



Prozess	Ertrag	Aufwand
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Verzinsung der Altersguthaben und Deckungskapitalien für laufende Renten, Umwandlung des Altersguthabens in Altersrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung von Deckungskapitalien für neu entstehende Renten
Kostenprozess	Kostenprämie	Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung

## Rekapitulation des Betriebsergebnisses

	2015 Mio. CHF	2015	2016 Mio. CHF	2016
	Ergebnis	Anteil am Gesamtertrag	Ergebnis	Anteil am Gesamtertrag
Anteil des der Mindestquote unterstellten Geschäfts	3.6	1.0%	38.0	8.4%
Anteil des der Mindestquote nicht unterstellten Geschäfts	0.2	6.2%	0.5	8.5%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.8</b>	<b>1.1%</b>	<b>38.4</b>	<b>8.4%</b>

## Kennzahlen

Obwohl das Kapitalmarktumfeld auch weiterhin herausfordernd ist, konnte das Finanzergebnis dank Veräusserungsgewinnen um 82 Basispunkte auf 2.74% gesteigert werden. Mit dem Anstieg der Bewertungsreserven infolge der tieferen Zinsen erhöhte sich die Marktwertperformance auf 3.37%, eine Steigerung um +198 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr.

Der Betriebsaufwand ging gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche CHF 3.5 Mio. auf CHF 67 Mio. zurück. Die Allianz Suisse investiert weiterhin in neue

Technologien und ist daran, ihr Verwaltungssystem digital auszurichten und eine weitere Reduktion des Betriebsaufwandes wird angestrebt. Die Anzahl der Versicherten sank 2016 um 0.7% auf 146'206, hier stand dem Rückgang bei den Freizügigkeitspolicein ein weiterer Anstieg bei den Aktiven und Rentnern gegenüber. Nach wie vor ist das Marktumfeld für KMU stabil und zahlreiche der angeschlossenen Unternehmen wachsen intrinsisch.

## Kennzahlen

	2015 Mio. CHF brutto	2015 Mio. CHF netto	2016 Mio. CHF brutto	2016 Mio. CHF netto
<b>Kapitalanlageertrag</b>	<b>217.3</b>	<b>196.8</b>	<b>313.3</b>	<b>292.6</b>
<b>Kapitalanlagebestand</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Marktwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Marktwert</b>
Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahrs	10'004.5	11'261.7	10'508.2	11'728.7
Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahrs	10'508.2	11'728.7	10'841.2	12'172.3
<b>Bewertungsreserven</b>				
Bewertungsreserven zu Beginn des Rechnungsjahrs	1'257.2		1'220.6	
Bewertungsreserven am Ende des Rechnungsjahrs	1'220.6		1'331.1	
Veränderung der Bewertungsreserven	-36.6		110.5	
<b>Kosten der Vermögensbewirtschaftung absolut ohne Immobilienunterhalt</b>	<b>20.5</b>		<b>20.7</b>	
in Prozenten der Kapitalanlagen zu Marktwerten	0.18%		0.17%	
Anteil der Kollektivanlagen	0.77%		0.78%	
Anteil der nicht kostentransparenten Kapitalanlagen (jeweils gemessen am Marktwert des Kapitalanlagebestands)	0.00%		0.00%	
	<b>brutto</b>	<b>Netto</b>	<b>brutto</b>	<b>Netto</b>
Rendite auf Buchwerten	2.12%	1.92%	2.94%	2.74%
Performance auf Marktwerten	1.57%	1.39%	3.55%	3.37%
<b>Garantierte Zinsen auf Altersguthaben</b>				
Obligatorischer Zins (BVG-Mindestzins)	1.75%		1.25%	
Überobligatorischer Zins	1.00%		0.50%	
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	1.44%		1.16%	
<b>Verwendete Umwandlungssätze im Überobligatorium</b>				
Männer (Alter: 65 Jahre)	5.84%		5.56%	
Frauen (Alter: 64 Jahre)	5.57%		5.31%	
<b>Anzahl Versicherte Ende Rechnungsjahr</b>	<b>Anzahl</b>		<b>Anzahl</b>	
Anzahl aktiv Versicherte	81'379		82'568	
Anzahl Rentenbezüger	12'008		12'303	
Anzahl Freizügigkeitspolice	53'832		51'335	
Anzahl Versicherte insgesamt	147'219		146'206	
	<b>2015 Mio. CHF</b>	<b>2015 CHF</b>	<b>2016 Mio. CHF</b>	<b>2016 CHF</b>
<b>Aufgliederung der Kostenprämien nach Kostenträgern</b>				
Kostenprämien aktive Versicherte absolut / pro Kopf in CHF	43.9	539	49.2	596
Kostenprämien Freizügigkeitspolice absolut / pro Police in CHF	2.1	38	1.9	37
Übrige Kostenprämien	0.0		0.0	
<b>Kostenprämien total</b>	<b>45.9</b>		<b>51.1</b>	

	2015 Mio. CHF	2015 CHF	2016 Mio. CHF	2016 CHF
<b>Aufgliederung des Betriebsaufwandes nach Kostenstellen</b>				
Abschlussaufwendungen	32.1		31.6	
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	7.6		8.9	
Aufwendungen für Marketing und Werbung	6.4		5.5	
Übrige Aufwendungen für die allg. Verwaltung	25.0		21.0	
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	-0.7		0.1	
<b>Total Betriebsaufwand netto</b>	<b>70.5</b>		<b>67.0</b>	
<b>Abschlussaufwendungen, davon Provisionen an</b>				
Broker/Makler	5.8		5.5	
eigenen Aussendienst	8.6		5.9	
<b>Aufgliederung des Betriebsaufwandes nach Kostenträgern</b>				
Betriebsaufwand aktive Versicherte absolut / pro Kopf in CHF	55.3	679	51.2	620
Betriebsaufwand Rentenbezüger absolut / pro Kopf in CHF	7.6	630	8.8	716
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolizen absolut / pro Kopf in CHF	7.7	143	7.0	136
Betriebsaufwand für übrige Kostenträger	0.0		0.0	
<b>Total Betriebsaufwand netto / pro Kopf</b>	<b>70.5</b>	<b>479</b>	<b>67.0</b>	<b>458</b>

## Schema der Vermögensverwaltungs-kosten

Für die volle Kostentransparenz bezüglich der Vermögensverwaltungs-kosten werden im folgenden Schema die gesamten Kosten für die Kapitalanlage gezeigt, welche danach gemäss den Rechnungslegungsvorschriften je nach Art unterschiedlich behandelt werden.

Bei Kapitalanlagen von CHF 12.2 Mrd. und Vermögensverwaltungs-kosten von CHF 20.7 Mio. (0.17%) profitieren die Versicherten weiterhin von den günstigen Konditionen der institutionalisierten Kapitalanlage im Allianz Konzern.

Vermögensverwaltungs-kosten		Verursachte Kosten				
Mio. CHF	Marktwert	TER-Kosten	TTC-Kosten	SC-Kosten	Total	in % Kapitalanlagen zu Marktwerten
Direkte Kapitalanlagen	12'076.8	40.0	1.1		41.1	
Einstufige kollektive Kapitalanlagen	95.5	0.4			0.4	
Mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	0.0	0.0			0.0	
Kostenintransparente Kapitalanlagen	0.0					
<b>Total Marktwert / Total vor Aktivierung</b>	<b>12'172.3</b>	<b>40.4</b>	<b>1.1</b>	<b>8.3</b>	<b>49.8</b>	
davon Aktivierte Kosten		10.7	1.0	0.0	11.7	
<b>Total erfolgswirksam ausgewiesen (Vermögensverwaltungs-kosten inkl. Immobilienunterhalt)</b>		<b>29.7</b>	<b>0.1</b>	<b>8.3</b>	<b>38.1</b>	<b>0.32%</b>
davon Kosten Unterhalt und Instandhaltung Immobilien (mit Ertrag genettet)					17.4	0.15%
<b>Total ausgewiesen als Vermögensverwaltungs-kosten ohne Immobilienunterhalt</b>					<b>20.7</b>	<b>0.17%</b>

TER-Kosten: Kosten für Verwaltung und Bewirtschaftung (intern und extern)

TTC-Kosten: Transaktionskosten

SC-Kosten: Kosten, die nicht einzelnen Kapitalanlagen zugeordnet werden können

**Allianz Suisse Leben**

Postfach  
8010 Zürich

[www.allianz.ch](http://www.allianz.ch)